| Mitt. POLLICHIA | 86 | 91 – 98 | 4 Abb. | | Bad Dürkheim 1999 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | ISSN 0341-9665 |

Volker JOHN

# Das Herbarium von Alfred Blaufuß in den Sammlungen der POLLICHIA (POLL).

## Kurzfassung

JOHN, V. (1999): Das Herbarium von Alfred Blaufuß in den Sammlungen der POLLICHIA (POLL). – Mitt. POLLICHIA, **86**: 91 – 98, Bad Dürkheim.

Das Herbarium von Alfred Blaufuß enthält rund 5200 Belege von Algen, Pilzen, Flechten, Moosen, Farnen, Blütenpflanzen und Samen. In einer Übersicht werden deren Herkünfte sowie die Sammler und die Zeiträume kurz dargestellt.

## Abstract

JOHN, V. (1999): Das Herbarium von Alfred Blaufuß in den Sammlungen der POLLICHIA (POLL).

[The herbarium of Alfred Blaufuß in the collections of the POLLICHIA (POLL).]. – Mitt. POLLICHIA, **86**: 91 – 98, Bad Dürkheim.

The herbarium of Alfred Blaufuß contains about 5200 specimen of algae, fungi, lichens, bryophytes, ferns, flowering plants and seeds. In an overview the provenances are presented as well as short list of collectors and periods of collecting.

## Résumé

JOHN, V. (1999): Das Herbarium von Alfred Blaufuß in den Sammlungen der POLLICHIA (POLL).

[L'herbier de Alfred Blaufuß dans les collections de la POLLICHIA (POLL).]. – Mitt. POLLICHIA, **86**: 91 – 98, Bad Dürkheim.

L'herbier de Alfred Blaufuß contient environ 5200 spécimens d'algues, champignons, lichens, mousses, fougères, phanerogames et graines. Les provenances sont présentées dans un précis ainsi que les collecteurs et les temps de collection.

## 1. Einleitung

Nach dem Zugang des gesamten wissenschaftlichen Nachlasses von David Wiemann (1885 - 1948) aus Meisenheim am Glan, und der Übernahme des Herbariums von Ludwig Geisenheyner (1841 – 1926) aus Bad Kreuznach als Dauerleihgabe der Stadt Bad Kreuznach, wurden die Sammlungen der POLLICHIA im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim im Herbst 1998 mit der Übergabe der Sammlungen von Alfred Blaufuß um ein weiteres Herbarium aus dem Nahe- und Glangebiet bereichert. Über vier Jahrzehnte lang hat Alfred Blaufuß aus dem Nahegebiet und angrenzenden Regionen Pflanzen aus diversen Gruppen zusammengetragen. Zuvor hat er in seiner alten Heimat in Thüringen eifrig botanisiert. Weitere Belege stammen aus dem europäischen Raum, mit deutlichem Schwerpunkt in den Alpen. Hinzu kommen zahlreiche Herbarproben, die ihm von Freunden und Kollegen überlassen wurden. Aus bekannten Gründen erfordert die eingehende Erfassung und Dokumentation einer so umfangreichen Sammlung einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand, so daß es uns wichtig erschien, vorab in einer Übersicht auf den wissenschaftlichen Nachlass von Alfred Blaufuß aufmerksam, und die Belege der Fachwelt zugänglich zu machen. Das gesamte Herbarium umfaßt rund 5.200 Belege. Die Farn- und Blütenpflanzen sind zu etwa 80 % bestimmt, meist von Alfred Blaufuß selbst, und auch von ihm auf Herbarbögen aufgezogen und etikettiert worden (Abb. 2 u. 4). Das Flechtenherbarium wurde von V. John, Bad Dürkheim, revidiert, das Moosherbarium von H. Lauer, Kaiserslautern, vollständig überprüft. Das gesamte Material befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand.

## 2. Kurze Biographie

Eine ausführliche Würdigung des Wirkens von Alfred Blaufuß (Abb. 1) findet sich bei REICHERT (1996) und NIEHUIS & EISLÖFFEL (1997). Dort ist auch eine Zusammenstellung seiner Publikationen und Gutachten, sowie der Schriften über sein Schaffen und Wirken zusammengetragen.



Abb. 1: Alfred Blaufuß

15. Juli 1912 geboren in Seeba, Thüringen.
1932 Abitur in Meiningen.
1935 Staatsexamen an der Universität Jena..
1935-1939 und 1945-1951 Lehrer an verschiedenen Orten in Westthüringen.
1939-1945 Offizier im Krieg.
1951 Flucht in die Bundesrepublik.
1953- 1977 Lehrer und später Schulleiter in Frei-Laubersheim.
1977 Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz
1982 Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.
1986 Silberpflanze der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen, Hamburg.
5. Oktober 1995 gestorben in Frei-Laubersheim

## 3. Herkünfte der Aufsammlungen

Der überwiegende Teil der Aufsammlungen (ca. 65 %) stammt aus Rheinland-Pfalz, und hier vorwiegend aus dem Nahe-/Glangebiet und Rheinhessen (vgl. Abb. 3). Es sind Belege, die unter anderem der „Flora des Nahegebietes und Rheinhessens" (BLAUFUSS & REICHERT 1992) zugrunde liegen. Als Beispiele für die überregionale Bedeutung dieses Raumes seien von den hinterlegten Blütenpflanzen einige Arten genannt: *Acer monspessulanum* L., *Androsace elongata* L., *Calendula arvensis* L., *Carex hallerana* ASSO, *C. supina* WAHLENB., *Festuca heterophylla* LAM., *F. valesiaca* SCHLEICH. ex GAUDIN, *Hypericum elegans* STEPHAN ex WILLD., *Mibora minima* (L.) DESV., *Poa badensis* HAENKE ex WILLD., *Sclerochloa dura* (L.) P. BEAUV., *Stipa capillata* L. und *S. tirsa* STEVEN. Den Moosen hat Alfred Blaufuß schon recht früh sein Interesse entgegengebracht, obgleich sie in seinen Publikationen immer nur am Rande erwähnt wurden (ATZBACH et al.1989, BLAUFUSS 1967). Um so mehr verdient die große Zahl der Belege in seinem Herbar Erwähnung, zumal er als Moossammler in den gängigen Zusammenstellungen bisher nicht in Erscheinung tritt (BARNHART 1965, HERTEL & SCHREIBER 1988, Index Herbariorum Part II collectors 1954–1988). Etwas später hat sich Alfred Blaufuß auch den Flechten gewidmet, wobei – angeregt durch die alpine Flechtenflora – vorwiegend bodenbewohnende Arten seine Beachtung und somit den Weg in sein Herbar fanden. Auch als Sammler von Flechten war Alfred Blaufuß bisher nicht bekannt (BARNHART 1965, GRUMMANN 1974, HERTEL 1980, HERTEL & SCHREIBER 1988, Index Herbariorum Part II collectors 1954–1988).

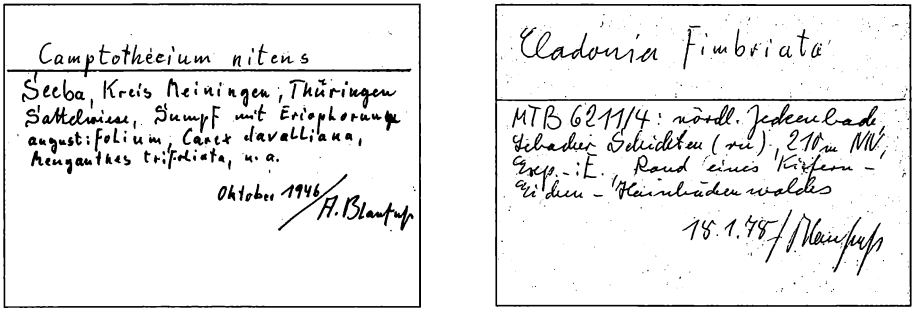



Abb. 2: Moos- und Flechtenkapsel mit Handschrift aus verschiedenen Zeiten

Von den unten aufgeführten Sammel-Lokalitäten befinden sich Belege aus folgenden Gruppen in seinem Herbarium:

A = Algen (1 Beleg)
Pi = Pilze (3 Belege)
Fl = Flechten (309 Belege)
M = Moose (2698 Belege)
Fa = Farne (128 Belege)
Ph = Phanerogamen (2135 Belege)
S = Samen und Früchte (22 Belege)

Ägypten
- Oberägypten: Ph (1)

Belgien
- Wallonisches Venn: M (10)

Cypern
- Südteil: Ph (2)

Deutschland
- Baden-Württemberg: M (41), Ph (28)
- Bayern: M (42), Fa (4), Ph (12)
- Berlin: Ph (1)
- Brandenburg: M (1), Ph (1)
- Hessen: M (6), Ph (11)
- Mecklenburg-Vorpommern: Ph (1)
- Niedersachsen: M (1), Ph (3)
- Nordrhein-Westfalen: M (6)
- Rheinland-Pfalz: Pi (3), Fl (241), M (1648), Fa (42), Ph (1471), S (22)
- Saarland: M (16), Ph (1)
- Schleswig-Holstein: Ph (1)
- Thüringen: M (103), Fa (20), Ph (59)

Frankreich
- Bretagne: M (3)
- Franche Comté: M (1)
- Elsaß: M (3), Ph (29)
- Languedoc: Fa (1)
- Lothringen: Ph (18)
- Normandie: Ph (1)
- Provence: Ph (76)
- Riviera: Ph (10)

Griechenland
- Festland: Ph (6)
- Korfu: Ph (11)
- Rhodos: Fa (1), Ph (6)

Großbitannien
- Hebriden: M (1)

Israel
- Palästina: Ph (3)

Italien
- Apulien: M (15)
- Südtirol: Fl (11), M (13), Fa (1), Ph (5)
- Trentino: Ph (42)

Luxemburg
- Gutland: M (1), Ph (1)

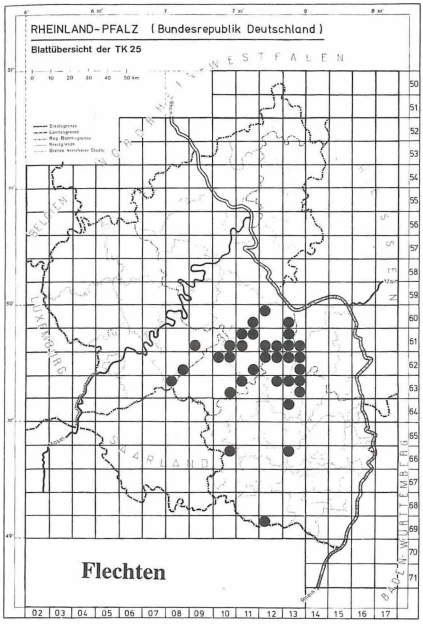
Mittelamerika und Karibik
- Barbados: Ph (6)
- Costa Rica: Ph (1)
- Guatemala: Ph (5)
- Honduras: Ph (6)
- Kolumbien: Ph (5)
- Trinidad: Ph (7)
- Venezuela: Ph (3)

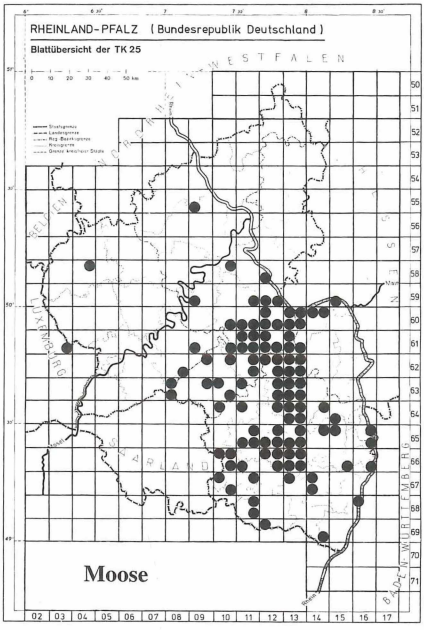
Norwegen
- Finnmarken: Fl (1), Fa (2), Ph (6)

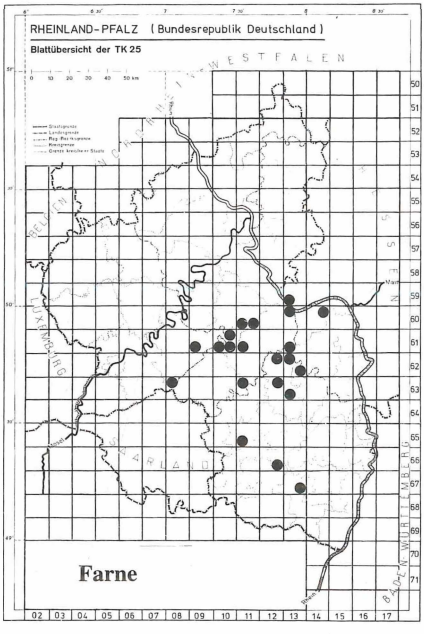
Österreich
- Kärnten: M (1), Fa (1), Ph (1)
- Osttirol: M (4)
- Salzburg: M (1), Fa (2)
- Tirol: A (1), Fl (38), M (84), Fa (12), Ph (59)
- Vorarlberg: Fl (18), M (688), Fa (40), Ph (272)

Schweiz
- Bern: Fa (2)
- Graubünden: M (3)
- Luzern: Fa (1)
- St. Gallen: M (4)

Türkei
- Anatolien: Ph (4)



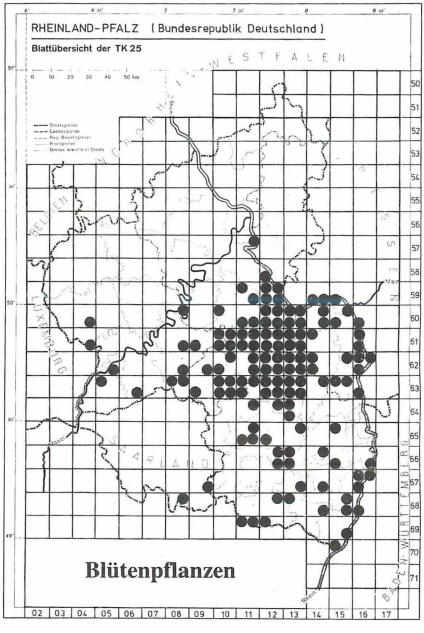




Abb. 3: Sammellokalitäten von Flechten, Moosen, Farnen und Blütenpflanzen in Rheinland-Pfalz

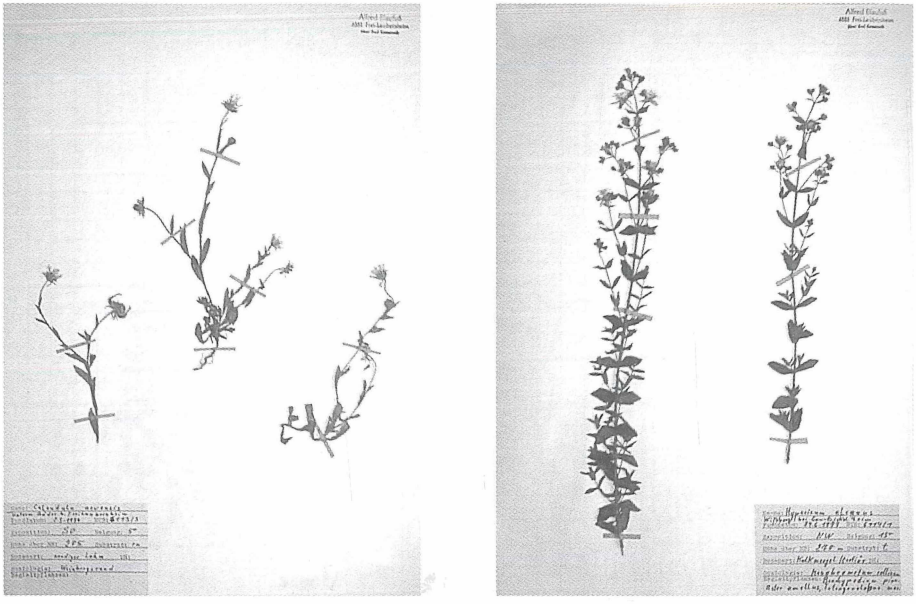


Abb. 4: Beispiele für die sorgfältig präparierten Kostbarkeiten: *Calendula arvensis* L. und *Hypericum elegans* STEPHAN ex WILLD.

## 4. Sammler

Im Herbarium Alfred Blaufuß waren eine Reihe von Belegen anderer Sammler hinterlegt:

Bilimek, Dominik (1812–1884) Phanerogamen
Düll, Ruprecht (*1931) Moose
Dürer, Martin (1842–1921) Phanerogamen
Faus, Hans (*1953) Phanerogamen
Fröhlich, Valentin (*1913) Phanerogamen
Geisenheyner, Ludwig (1841–1926) Farne, Phanerogamen
Gels (--) Moose [Vogesen, 21.7.63]
Grünewald, Ingeborg (*1919) Flechten und Phanerogamen aus Norwegen
Klein, Fritz (1904–1983) Phanerogamen
Korth, Ulrich (*1928) Phanerogamen
Lang, Walter (*1937) Phanerogamen
Lauer, Hermann (*1934) Moose
Lorenz, Helmut (1917–1999) Phanerogamen
Lorey, Erich (1905–) Phanerogamen
Merck, G. Fritz (--) [Pfarrer] Phanerogamen aus Mittelamerika und der Karibik
Neu, Theo (--) Moose [Hebriden, 7.1973]
Oesau, Albert (--) Phanerogamen
Reichert, Hans (*1937) Moose, Phanerogamen
Roth, Brigitte (* 1921) Phanerogamen
Velten, Carl (1881–1979) Moose, Farne, Phanerogamen
Wiemann, David (1885–1948) Phanerogamen

## 5. Zeiträume der Aufsammlungen

Die ältesten Aufsammlungen, darunter einige aus dem letzten Jahrhundert, stammen von L. Geisenheyner, zwischen 1862 und 1907 gesammelt. Ein weiterer Beleg aus der Zeit vor 1900 stammt von Bilimek aus Miramar. Aus der Zeit zwischen 1900 und 1966 datieren die Belege von C. Velten. Hervorzuheben sind hier spezielle Sammlungen von 31 Seggen und 72 Süßgräsern aus den Jahren 1948/1949, 13 Blütenpflanzen aus Bad Kreuznach von 1957, 42 Pflanzen vom Gardasee aus dem Jahr 1966, 33 Farnen aus den Jahren 1940 bis 1948 und eine Sammlung von Moosen aus dem Nahegau aus dem Jahre 1949. Die grosse Zahl der von H. Lauer gesammelten Moose wurde vorwiegend zwischen 1963 und 1983 zusammengetragen.

Seine eigenen Sammelaktivitäten hat Alfred Blaufuß ab 1946 den Farnen im Thüringer Wald und den Moosen aus Westthüringen gewidmet. In seiner neuen Heimat, dem Nahegebiet, hat er Moose erst wieder ab 1968 gesammelt, und das mehr oder minder intensiv und kontinuierlich fortgeführt bis zu seinem Tode. Den Phanerogamen hat er fortwährend ab 1944 bis zu seinem Tode Aufmerksamkeit geschenkt.

Seine Urlaubsfahrten führten Alfred Blaufuß meist in die Alpen, so 1955 in die Stubaier Alpen, 1957 in die Dolomiten , 1958 in die Schweiz, 1959 in die Hohen Tauern , 1961 in die Kitzbüheler Alpen sowie 1972 und 1973 in die Ötztaler Alpen. Sein liebstes Ziel war allerdings das Montafon, das er nicht weniger als 9 mal besuchte: 1971, 1974, 1975, 1977, 1978, 1980, 1983, 1985 und 1986, und dabei stets reichlich botanisierte. Lediglich 1954 verbrachte er die Osterzeit in Südfrankreich.

## 6. Danksagung

Für die Überlassung des Herbariums bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Elfriede Blaufuß. Sie stellte uns auch dankenswerter Weise das Bild ihres Mannes zur Verfügung. Herr Jost Didlaukies, Bad Kreuznach, hat die Mühen der Überbringung auf sich genommen. Für die Überarbeitung und Bestimmung der reichlich vertretenen Moose danken wir Herrn Hermann Lauer, Kaiserslautern. Frau Ingelore Liebmann und Herr Siegfried Liebmann, Bad Dürkheim, haben die Inhalte der einzelnen Faszikel dankenswerterweise in Listen erfaßt. Frau Dagmar Herr-Heidtke, Offstein, fertigte die Bilder aus dem Herbarium. Herrn Dr. Hans Reichert, Trier, danken wir für die Übermittlung von Lebensdaten, sowie kritische Durchsicht und Diskussionen zum Manuskript.

## 7. Literaturverzeichnis

ATZBACH, O., BLAUFUSS, A. & SCHNEIDER, W. (1989): Mittleres und unteres Naheland. Natur und Erhaltung einer rheinischen Landschaft. – Rheinische Landschaften, **34**: 1–43.

BARNHART, J. H. (1965): Biographical notes upon botanists. Vol. 1–3. – New York Botanical Garden: 1–563, 1–549, 1–545.

BLAUFUSS, A. (1967): Die Pflanzen- und Tierwelt von Frei-Laubersheim. – Kreuznacher Heimatblätter, 1967 (4): 15–16.

BLAUFUSS, A. & REICHERT, H. (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. – POLLICHIA-Buch, **26**: 1–1061, Bad Dürkheim.

GRUMMANN, V. (1974): Biographisch-bibliographisches Handbuch der Lichenologie. – Lehre: Cramer.

HERTEL, H. (1980): Index Collectorum Lichenum Herbarium Monacensis. Ein Sammler-Verzeichnis des Flechtenherbars der Botanischen Staatssammlung München. – Mitt. bot. Staatssamml. München, **16**: 333–462.

HERTEL, H. & SCHREIBER, A. (1988): Die Botanische Staatssammlung München 1813–1988. Eine Übersicht über die Sammlungsgegenstände. – Mitt. bot. Staatssamml. München, **26**: 81–512.

Index Herbariorum. Part II. Collectors
(1) A–D Regnum Vegetabile 2 (1954): 1–174
(2) E–H Regnum Vegetabile 9 (1957): 175–296
(3) I–L Regnum Vegetabile 86 (1972): 297–474
(4) M Regnum Vegetabile 93 (1976): 475–576
(5) N–R Regnum Vegetabile 109 (1983): 577–804
(6) S Regnum Vegetabile 114 (1986): 805–986
(7) T–Z Regnum Vegetabile 117 (1988): 987–1213

NIEHUIS, M. & EISLÖFFEL, F. (1997): Leben und Werk von Alfred Blaufuß (15.7.1912–5.10.1995). – Fauna u. Flora von Rheinland-Pfalz, **8** (3): 895-910.

REICHERT, H. (1996): Zum Gedenken an Alfred Blaufuß.- POLLICHIA-Kurier, **12**(1): 46.

(bei der Schriftleitung eingegangen am 02.10.1999)

Anschrift des Verfassers:
Dr. Volker John
Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum)
Hermann-Schäfer-Str. 17
D-67098 Bad Dürkheim

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 86

Autor(en)/Author(s): John Volker

Artikel/Article: Das Herbarium von Alfred Blaufuß in den Sammlungen der POLLICHIA (POLL). 91-98